

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Halbjahr 48 fr.  
Vierteljahr 24 fr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 fr.  
mehr.

## Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 49.

2. Mai 1854.

Mit dem 1. Mai kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden; was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient. Die Redaktion.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Welzheim. Auswanderungen.

Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind ausgewandert:

- 1) Nach Nord-Amerika:  
Johann Christian Hirtz von Oberndorf;  
Johann Georg Ulmer von Plüderhausen;  
Christiane Louise Zehenter von Unterschlechtbach;  
Wilhelm Friedrich Birker, mit Frau und einem Kinde von Plüderhausen;  
Johann Georg König von Lorch;  
Christian Elser von Hagerhof;  
Jakob Nagel von Großdeinbach;

- Matthäus Waldenmaier von Hangeindeinbach;  
Michael Würdter, mit Frau und einem Kinde von Alsdorf;  
Gottlieb Kohle, mit Frau und 4 Kindern von Zumbhof;  
Johann Georg Hinderer, mit Frau und zwei Kindern von Rudersberg;  
Wilhelm Gottfried Schönleber von Alsdorf;  
Wilhelm Gottfried Brucker von Welzheim;  
Anna Maria Bareiß von Burgholz;  
Johann Jakob Hudelmaier von Breitenfürst;  
Johann Georg Buhn von Schillinghof;  
August Kaiser von Wäscheneuren;  
August Deibele von da;  
Joseph Eisele von da, und  
Gottlob Grüninger, mit Frau und 2 Kindern von Welzheim;

- 2) Nach Bayern:  
Christina Catharina Wahlenmaier, mit einem Kinde von Rudersberg.

Den 1. Mai 1854.  
Königl. Oberamt.  
Heinz.

Gmünd.  
Wiederholte Verakkordirung der Bruchstein-Lieferung zu der Erhaltung der Staatsstraße von Gmünd

#### nach Gaildorf durch den Oberamts-Bezirk Gmünd.

Solche findet statt:  
am  
Freitag den 5. Mai d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
in dem Rathhause zu Muthlangen für die Markungen:  
Gmünd,  
Muthlangen,  
Pfersbach,  
an demselben Tage  
Mittags 11 Uhr,  
in dem Rathhaus zu Spraitbach für die Markungen:  
Zimmerbach,  
Spraitbach,  
Vorderlinthal.  
Den 28. April 1854.  
K. Straßenbau-Inspektion.  
Gmünd.

#### Forstamt Schorndorf. Holz-Verkauf im Revier Plüderhausen. Montag den 8. Mai d. J., im Staatswald Vogelbeuren Ebene B.:

15 Stämme tannenes Sägholz,  
2 dito Bauholz, 188 Nadelholzstangen, 1 Klftr. eichene Scheiter, 3 Klftr. aspene, 30 Klftr. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 3 Klftr. weiches Abfallholz, 1100 buchene, 950 birkene und 1075 Abfallwellen.

Zusammenkunft  
Vormittags 9 Uhr  
im Schlage, bei ungünstiger Witterung in Weitmars.  
Schorndorf, den 27. April 1854.  
Königl. Forstamt.  
Ugkull.

#### Bartholomä. Eingestellter Hund.

Vor einigen Tagen hat sich bei dem Schäfer auf dem Wöhhof ein schwarzer stockhaariger Schaafhund eingestellt.

Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Einrückungs-Gebühr und Fütterungskosten abholen.  
Den 28. April 1854.  
Schultheiß Göbele.

Unterböbingen.  
Gerichts-Bezirks Gmünd.  
Im Wege der Hülf-Vollstreckung wird morgen den

Mittwoch den 3. Mai d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
dem Melchior Sachsenmaier, Bauer von Unterböbingen, gegen baare Zahlung nachstehende Fahrniß zum Verkaufe gebracht:  
1) zwei Zugpferde,  
2) drei Wägen,  
3) ungefähr 130 Ctr. Heu,  
4) 100 Stück Stroh,  
und noch andere Baurenrüstung, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen sind.  
Den 26. April 1854.  
Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß  
Schweizer.

#### Pfahlbronn. Liegenschafts-Verkauf.

Dem Bauern Gottfried Knödler dahier, werden am  
Montag den 8. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Exekutionsweg verkauft:  
ein 1stodriges Wohnhaus mit Wagenhütte,  
die Hälfte an einer Scheuer und  
18 Mrgn. Feld und Wald.  
Hiezu werden Kaufs-Liebhaber eingeladen.  
Den 6. April 1854.  
Schultheißenamt.

#### Rienhartz, Stabs Pfahlbronn. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gant-Masse des Gottfried Schaaf zu Rienhartz vorhandene, in diesem Blatte mehrmals beschriebene Liegenschaft, und zwar:  
die Hälfte an  
1 zweistödtigen Wohnhause,  
1 Scheuer dabei,  
18 Morgen Acker,  
4 Morgen Wiesen und  
4 Morgen Wald,  
kommt am  
Montag den 8. Mai d. J.,  
Vormittags 7 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause zum wiederholten Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 26. April 1854.  
Schultheißen-Amt.

#### Rienhartz, Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn. Hofguts-Verkauf.

Das Anwesen des Georg Hinderer, Bauers in Rienhartz, bestehend in:  
einem zweistödtigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller,  
2/3 an einer besonders stehenden Scheuer,  
37 Morgen Acker,  
7 1/2 Mrgn. Wiesen,  
1/2 Mrgn. Garten und  
8 Mrgn. Wald.  
kommt am  
Montag den 8. Mai d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Exekutionswege zum Verkauf, wozu man Kaufs-Liebhaber einladet.  
Den 7. April 1854.  
Schultheißenamt.

#### Lorch, Oberamts Welzheim. Liegenschafts-Verkauf.

Der Wittwe des Georg Ziegeler, von Strauben, hies. Gemeindebezirks, wird ihre Liegenschaft nach gemeinderäthlichem Beschluß im Exekutionsweg verkauft.

Dieselbe besteht in  
Gebäude:  
eine einstödtige doppelte Behausung bei der Haselbachhalde,  
eine neu erbaute Scheuer, nebst Bienenstand und 31,2 Rthn. Hofraithe,

Gärten:  
5,0 in der Haselbachhalde,  
36,9 Rthn. daselbst,  
1/8 Mrgn. 19,3 Rthn. daselbst,  
Acker:  
2/8 Mrgn. 15,6 Rthn. in der Steinhalde,  
3/8 Mrgn. 13,8 Rthn. in den Morgen,  
1 1/8 Mrgn. 34,4 Rthn. auf'm Platz,  
2/8 Mrgn. 47,6 Rthn. daselbst,  
1 3/8 Mrgn. 44,0 Rthn. daselbst,  
1 2/8 Mrgn. 4,0 Rthn. daselbst,  
Wiesen:  
6/8 Mrgn. 7,8 Rthn. in der Steinhalde,





$\frac{1}{2}$  Mrgn. 47,9 Rthn. auf'm  
Platz,  
 $\frac{1}{2}$  Mrgn. 32,2 Rthn. in den  
Morgen,  
 $\frac{1}{2}$  Mrgn. 0,5 Rthn. auf'm  
Platz,  
 $\frac{1}{2}$  Mrgn. 36,8 Rthn. daselbst,  
 $\frac{1}{2}$  Mrgn. 1,0 Rthn. daselbst.  
Kauf-Liebhaber wollen sich am  
Samstag den 20. Mai d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus, Aus-  
wärtige mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, ein-  
finden.

Den 26. April 1854.

Gemeinderath.  
Vorstand:  
Seeger.Rentamt Neubronn,  
Oberamts Valen.**Holz-Verkauf.**Samstag den 6. Mai d. J.,  
Vormittagswerden im gutsherrlichen Wald-  
theil Wehrenfeld bei Lauterburg  
101 Akr. gemischtes Laub-  
holz nebst dem Reisach  
in Schlägen versteigert, und der  
Erlös wird unter gehöriger Ei-  
serheits-Leistung bis 24. August  
d. J. angeborgt.

Laubach den 27. April 1854.

Rentamtmann.  
Imendörffer.**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Achten **Schachtelkäse**,  
" **Limburger** dito,  
" **Emmenthaler**, beste  
Qualität,**Essig-Curken,**  
französischen **Senf**  
und  
**italienische Haselnüsse**  
empfiehlt

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

Eine frische Sendung

**Ollonen**

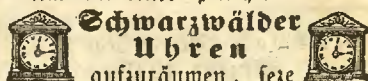
hat wieder erhalten

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Um mit einer Parthie

**Schwarzwälder  
Uhren**aufzuräumen, setze  
ich dieselbe zu äußerst billigen  
Preisen ab, und bemerke dabei,  
dass ich bereit bin, alte Tasch-  
Uhren dafür einzutauschen.Für gute Waare wird hinreichende  
Garantie geleistet.Zur gefälligen Abnahme empfiehlt  
sichMichael Barth,  
Uhrmacher,  
neben der J. Keller'schen  
Buchdruckerei.

G m ü n d.

**Färberei-Empfehlung.**Auf vielseitige Anfragen diene  
hemit zur Nachricht, dass ich, wie  
schon seit langer Zeit, so auch  
fernerhin für die rühmlichst bekannte  
**Seide- & Woll-Färberei**  
von C. Pflüger in Berg (früher  
Pflüger und Rau) Farbwaaren in  
Empfang nehme und auß'schönste  
und billigste besorge.

Gottl. Kreuser.

G m ü n d.

**Logis-Veränderung.**Von jetzt an wohne ich bei  
Bürstenbinder Hauf am Kasernen-  
Platz.  
Dechsler,  
Uhrmacher.

G m ü n d.

Eine sechs-jährige **Mappstute**,  
welche sich hauptsächlich auf eine  
Post oder Omnibus eignen würde,  
hat zu verkaufen oder gegen einen  
Hellbraunen zu vertauschen.

Bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Einen **Zainer Ofen**, zwei  
eichene Fensterläden sammt  
Thür kauft

Leonh. Albrecht.

G m ü n d.

Die obere Etage bei dem Herrn  
quiescirten Gerichtsnotar Kagner  
habe ich auf künftige Jakobi zu  
vermieten.

Deibele, Kaufmann.

G m ü n d.

Meine untere Etage habe ich  
bis Jakobi zu vermieten.

Flaig, senior.

G m ü n d.

Ich vermiethe mein Haus  
neben Herrn Häcker bis Jakobi  
oder auch bald.

Schurer.

G m ü n d.

Eine freundliche Wohnung,  
bestehend aus 4 Zimmern und allen  
erforderlichen Bequemlichkeiten ist  
bis Jakobi zu vermieten.

Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Logis mit Stube, Kam-  
mer und Küche, nebst Holzlege,  
an eine stille Familie, hat bis Ja-  
kobi zu vermieten; wie auch zwei  
heizbare Zimmer mit Bett und  
Möbels für 2 ledige Herrn, welche  
in 8 Tagen bezogen werden können.  
Eben daselbst eine Scheuer.

Müller, zur Sonne.

G m ü n d.

Auf Jakobi kann ein Logis,  
nahe am Markt, bezogen werden.  
Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein schönes Logis, nächst der  
Nähe des Marktes — mit Bett  
und Möbels könnte sogleich von  
einem oder zwei Herrn bezogen  
werden. — Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Eine Kammer mit Bett hat  
zu vermieten. Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Es werden sogleich **100 fl.**  
zu Auslösung eines Pfandscheins  
auf  $\frac{1}{2}$  oder ganzes Jahr aufzu-  
nehmen gesucht, wofür eine Ver-  
sicherung von 3 bis 600 fl. ent-  
weder in Wald oder Güter ge-  
leistet werden. Näheres bei  
der Redaktion.

G m ü n d.

Es werden **200 fl.** auf Güter,  
bester Lage, gering angeschlagen  
zu 500 fl., nebst noch einem Ge-  
bäudeverth von 266 fl., sogleich  
aufzunehmen gesucht. Einsicht des  
Informativ-Scheins bei  
der Redaktion.

Der ächte, seit 20 Jahren im In- und Auslande renommirte  
**Mailändische Haarbalsam** ist das anerkannt beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und  
Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und  
Bartbärte in schönster Fülle, welches Tausende der unverwerlichsten Zeugnissen von Personen aus allen Ständen und die tägliche  
Erfahrung bestätigen. Preis 54 kr. das große und 30 kr. das kleine Glas sammt Bericht. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind:

**Eau d'Atiroua** oder feinste flüssige Schönheitsseife, das große Glas zu 40 kr., das kleine zu 20 kr. Sie dient zur  
sichern und schmerzlosen Entfernung der Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, Sommer-  
sprossen, sowie sonstiger Hautunreinheiten und verleiht der Haut eine bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche;

**Eau de Mille fleurs**, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Wenige Tropfen ertheilen dem  
lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch;

**Duft-Essig**, ein höchst köstliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Lustreinigungsmittel, das Glas zu 15 kr.;

**Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender unübertrefflicher Qualität  
Geruch, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. und sehr nachhaltigem, erfrischenden und stärkenden

**Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigsten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein  
herstellt und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. abgegeben wird.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Franz v. Auer's Wittwe.

Alleinverkauf in Schwab. G m ü n d bei

**Union!****Reise-Gelegenheit über Liverpool & Havre nach Amerika.**

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten empfehlen diese Reise-  
Gelegenheit auf das beste.

Zuverlässige, erprobte und deutsche Condukteure begleiten unsere Passagiere bis an den Seehafen und werden in Amerika wieder  
von solchen empfangen. Die Kost wird gekocht verabreicht.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffs-Verträge auf Segel- und Dampfschiffe ertheilt

der Bezirks-Agent der Union:  
Musterlehrer Waller in G m ü n d.





## Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre und New-York.

Wir befördern ab Havre nach New-York am 9., 18. und 29. Mai,

zu äußerst billigen Preisen,

für die Postschiffe neuer Linie und in Verbindung mit gepufferten Dreimastern erster Classe. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäck wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Die Haupt-Agentur, verwaltet durch die Herren  
**J. Barbé & Morisse in Havre.**

Die Auswanderungs-Lustigen werden hauptsächlich auf das am 18. Mai von Havre absegelnde Postschiff „Württemberg“ aufmerksam gemacht, welches einen guten Ruf hat, und führte noch bei jeder Fahrt viele unserer Landsleute an ihren Bestimmungsort nach Amerika ab. Die besten Zeugnisse über prompte Beförderung, so wie auch über die außerordentlich gute Behandlung liegen bei dem unterzeichneten Agenten zur gefälligen Einsicht vor.

Während viele französische und englische Schiffe wegen des Truppen-Transports aus der Passagesahrt genommen sind, so empfehle ich die Schiffe von den Herren J. Barbé und Morisse, Besitzer eigener Seeschiffe und unserer Regierung als Millionär bekannt, umsomehr, da noch niemals eine Unterbrechung in den Abfahrten stattgefunden hat.

Akkords-Abschlüsse können täglich geschehen, und ladet zu solchen höflichst ein

Gmünd, im Mai 1854.

der legitimirte Bezirks-Agent:

**Joh. Deibele**, Goldarbeiter auf dem Kaltenmarkt.

## Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten über Havre nach New-York.

Wir befördern ab Havre nach New-York und New-Orleans am 1., 11. und 21. eines jeden Monats

zu äußerst billigen Preisen

mittels schöner Dreimaster erster Klasse. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäck wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schifferheder

**Joseph Demaitre und Washington Finlay.**

Verträge für obige General-Agentur und für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei

**Joseph Nettemayr**, Bezirks-Agent.



### Telegraphische Berichte.

Wien, 27. April. (N. Allg. Z.) Heutige Depeschen bestätigen den Rückzug der Russen aus der kleinen Walachei. Von Krajowa ward sämtliches Kriegsmaterial weggebracht, auch wurden die Spitäler geräumt u. die Kranken auf Wagen nach Bucharest transportirt.

Dessa, 20. April. (N. Allg. Z.) Die vereinigte englisch-französische Flotte, aus 26 Linien Schiffen und Fregatten bestehend, hat vor dem Hafen unserer Stadt Anker geworfen.

Triest, 30. April. (Vorm. 11 Uhr, Augsburg Nachm. 5 1/2 Uhr.) Es fand eine zehnstündige Stadtschießung durch Bomben, Granaten und Brandraketen statt. Acht russische Schiffe und ein österreichisches wurden in Brand geschossen, vier Batterien zerstört. Nach den neuesten Pariser Blättern wollte man wissen; die Beschießung sei an den folgenden Tagen fortgesetzt worden.

Paris, 28. April. (N. Allg. Z.) Gestern wurde im Ministerrath der angekündigte Beschluß gefaßt, das französische Hülfskorps auf 100,000 M. zu verstärken; das englische soll ungefähr in demselben Verhältnis wie das französische verstärkt werden, so daß in einigen Monaten etwa 160,000 franz.-engl. Truppen in der Türkei sich befinden werden.

Das 520 Häuser zählende bayerische Städtchen Hammelburg, unweit Würzburg ist bis auf 68 Häuser gänzlich ein Raub der Flammen geworden. Der am 26. April von Fulda nach Würzburg fahrende Sitwagen konnte die Stadt nicht berühren, da Alles ein Flammenmeer war. Rathhaus, Kirche, Apotheke, Schloß, Alles ist niedergebrannt. Der Schaden an versicherten Gebäuden wird allein auf 700,000 fl. geschätzt.

Konstantinopel, 17. April. (N. Allg. Z.) Es herrscht hier furchtbares Wetter mit Sturm und Schnee. Der erste englische Truppentransport mit dem Dampfer „Himalaya“ ist am 14. hier angekommen und in Casernen, ein zweiter, 1600 Mann stark, in dem Marmorpalast des Sultans einquartiert worden. Lord Redcliff, ließ die Kriegserklärung Englands an den Straßenecken auflesen. Zwei Paläste für den Herzog von Cambridge und den Prinzen Napoleon sind eingerichtet. In Gallipoli sind bereits 25,000 Franzosen und 8000 Engländer eingetroffen. Ueberall macht sich Getreidemangel fühlbar.

(N. Allg. Z.) Aus Konstantinopel, 17. April, erhalten wir noch in später Stunde eine Post. Unsere Briefe bezeugen

(wie die Briefe der Times), daß sich die in Gallipoli zc. ausgeschiedenen Engländer und Franzosen schlecht behagten, und unter einander schlecht vertrugen. Eine Truppe warf der andern vor sie nehme die besten Quartiere in Anspruch, mache übertriebene Lebensmittelforderungen, und betrage sich wie in Feindesland. Ein Schiff mit etwa 300 ausgewiesenen Griechen war mit Mann und Maus untergegangen.

(N. Allg. Z.) Der Lyoner Courier hatte einen Correspondenten nach Konstantinopel geschickt, der die Reise an Bord des Schiffes machte, welches die erste Abtheilung französischer Truppen nach Gallipoli brachte. Er erzählt seine Reise und die ersten Eindrücke bei seiner Ankunft in der türkischen Hauptstadt. Bei Erwähnung des herzlichsten Empfangs der den Franzosen von Seiten der Engländer in Malta wurde, sagt der Correspondent:

„Ich sah diese herrlichen Kerntruppen, Ingenieure und Jäger von Vincennes, bei ihrer Einschiffung von Marseille inmitten einer lauten Volksstimmung, die einen seltenen Contrast mit den Sympathien der Engländer bildete.“ Der Correspondent erzählt nun die Ankunft in Malta und Syra und schildert das Eintreffen der ersten Truppen in Gallipoli. Die Türken, sagt er, trugen bei diesem scheinbar herzlichem Empfang eine Phlegma zur Schau, das ich mir später erklärte, das mir aber zuerst als eine Kälte erschien, die meinen Patriotismus verletzte. Man versichert, unsere Armee werde zuerst die Halbinsel Morea besetzen und dann auf der Landenge, welche diese Halbinsel mit dem Festlande verbindet ein verschanztes Lager errichten, um im Falle von Unglücksfällen eine unangreifbare Zufluchtsstätte zu haben. Wenn dieser Plan so wahr ist, als man sagt, so begreife ich, daß er die Türken mißtrauisch macht, denn eine solche Stellung ist in der That bewundernswürdig gut gewählt. Obgleich minder ausgebehrt, als die Halbinsel Krim, ist die Halbinsel Morea ein weit wichtigerer maritime und militärischer Posten. Ihre Besetzung annullirt die Vortheile der Einnahme von Konstantinopel für die Russen, indem dadurch ihre Flotte im Marmorameere eingesperrt wird und ihre Verbindung mit den Griechen verhindert werden kann. Noch mehr als die Kälte der Rhocäer verletzte mich die scheinbare Kälte der Türken, die ich aber bald entschuldigte, als ich sah wie die Osmanli ihre eigenen Religionsgenossen aufnahmen. Heute sah ich wie die Bevölkerung von Konstantinopel 1500 Mann ägyptischer Truppen ebenso kalt empfing, die von Alexandria kamen. — Kein Ruf, kein



äußeres Zeichen der Sympathie ermunterte diese armen Soldaten, die nur kalter Frost schüttelte, der im Osten schneidend ist, wie im Westen. Unter der ganzen gaffenden Menge war ich vielleicht der einzige theilnehmende Zuschauer, denn diese Verteidiger des Korans sind von grauenhaft militärischer Schönheit, oder, wenn man lieber sagen will, ihre Häßlichkeit gränzt an das Erhabene. Die Feder vermag dieses entsetzliche Bataillon kaum zu schildern, von dessen barbarischer Rauheit in der Erscheinung nur ein Lichtbild, einen Begriff geben könnte. Man stelle sich eine wilde Miltz schwarzer, mit Beilen, Säbeln, Bajonetten und Gewehren in schmutzige Wollstoffe gehüllter Sklaven vor; an ihren nackten Füßen hängen durchgetretene Schuhe, ihren Rücken belastet eine unordentliche Bagage, die mehr einer eilig hingerafften Beute gleichsieht, und ihre blauen, abgenützten Uniformen verschwinden unter langen, weißen Mönchskutten vom allergrößten Wollstoffe; die einen lassen diesen Mantel zur Erde hängen, die andern befestigen ihn um die Lenden. Und nun sehe man sich unter den weiten um den Kopf gedrehten Turbanen die Gesichter an. Es sind die phantastischsten, fremdartigsten und zugleich furchbarsten, bestialischsten Gesichter, die Afrika hervorgebracht, und man hat einen Begriff von dieser Soldateska. Da sah ich wilderhabene Riesen mit Zähnen von Menschenfressern und funkelnden Augen, die aus dunkelbraunen Zügen hervorblickten; da sah ich schwächliche Zwerge mit gelben Gesichtern, auf denen sich die unsäglichsten menschlichen Leiden ausgeprägt und die nur noch Einen langen Zahn haben, um die Patrone zu beißen. Unter diesen Rekruten sah ich auch alte koptische Soldaten, die ausfahen wie Krieger des Ecsotris, die von den Basreliefs von Karnak oder Meroe herabgestiegen. Ihre von Runzeln durchfurchten und von grauem Haar umflatterten Stirnen, ihre narbenbedeckten bronzenen Gesichter, ihre ruhige Haltung ließen in ihnen die Veteranen Ibrahim Pascha's wiedererkennen.

Nach dem neuesten Heft der Monatschrift für das Württ. Forstwesen haben wir in Württemberg im Ganzen 1,919,311<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Wald, und es kommen im Durchschnitt des ganzen Landes auf 100 Morgen Bodenfläche 31,02 Morgen Wald. Davon sind 47,89% Laubholz, 39,15% Nadelholz und 12,96% gemischte Waldungen, unbestockte und Parke. In Baden kommen auf 100 Morgen 32,59, in Bayern nur 30,84 Morgen Waldungen. Auf den Durchschnitt des ganzen Landes kommen in Württemberg auf 1 Einwohner 1,43 Morgen Wald.

**Parochie Welzheim.**

Monat Januar. Geborene.

Den 1. Januar. Rosina, K. d. Georg Friedrich Müller, Schreiners in Welzheim. — 2. Augustine, K. d. Christian Dieterich, Thierarzts in Welzheim. — 5. Caroline, K. d. Wilhelm Schaal, Schneiders in Kaisersbach. — 10. Johann Georg, K. d. Johann Ellinger, Bauern in Gebenweiler. — 12. Christine, K. d. Michael Königeter, Maurers in Birkhof. — 13. Pauline, K. d. Joh. Gottlieb, Müller von Gebenweiler. — 16. Joh. Friedrich, K. d. Gottlieb Greiner, Webers in Klingenmühlbühl. — 19. Maria, K. d. Jakob Hinderer, Bauern in Rienharz. — 23. Johann Friedrich, K. d. Michael Lindauer, Schuhmachers in Welzheim. — 24. Johannes, K. d. Gottlieb Eisenmann, Webers auf der obern Mühle. — 26. Maria Carolina, K. d. Gottlieb Grau, Schneiders in Wiesensteighöfle. — 28. Christine Louise, K. d. Christian Kohnle, Metzgers in Welzheim.

Getraute.

Den 22. Januar. Johann Gottlieb Dieterich von Sigelsberg, mit Christine Frank von Gebenweiler-Gehren, Wittwe.

**Gestorbene.**

Den 9. Januar. Gottlieb, K. d. Gottfried Steined, Zimmermann in Ebersberg, alt 10 Tage, Sichter. — 18. Eva, Ehefrau d. Michael Königeter, Maurers in Birkhof, alt 31 Jahr 2 M., Schleimfieber. — 18. Anonyma, K. d. Jakob Eifemann in Welzheim, todgeb. — 21. Johann Gottfried Stöcker, Bauern in Kaisersbach, alt 46 Jahre 8 M., Sturz vom Scheuerboden herab. — 22. Gottlieb Hinderer, Weber in Kronhütten, alt 60 Jahre 4 M., Lungenleiden. — 25. Georg Michael Walter, Tagelöhner in Kronhütten, alt 66 Jahr 1 M., Unterleibs-Entzündung. — 27. Bertha Louise Wilh., K. d. C. Ch. G. Vilsinger, Apothekers in Welzheim, alt 3 Jahr 6 M., Hirnentzündung. — 28. Friedrike, Wittve von Gottlieb Bareis, Schuhmacher in Welzheim, alt 51 Jahr 6 M., Brustwasserfucht. — 30. Magdalena, Wittve des Schuhmachers Laib von Kaisersbach, alt 56 Jahr 11 M., Lungenentzündung.

Monat Februar.

Geborene.

Den 1. Februar. Gottfried, K. d. Daniel Haug, Schneiders in Ehan. — 6. Catharine Caroline, K. d. Gottfried Eisenmann, Bauern in Eckartsweiler. — 7. Maria, K. d. Christian Frit, Bauern in Eberhardsweiler. — 13. Caroline, K. d. Carl Brecht, Küfers in Welzheim. — 18. Johann Friedrich, K. d. Johannes Greiner, Schneiders in Welzheim. — 19. Anna Maria, K. d. Gottlieb Döbler, Maurers in Ebni. — 19. Eva Catharina, K. d. Johann Friedrich Bühner, Polizeidieners in Welzheim. — 22. Eva Rosina, K. d. Georg Böhringer, Bauern auf dem Eulenhof. — 24. Carl Friedrich, K. d. Christian Fischer, Sailers in Welzheim.

**Gestorbene.**

Den 3. Februar. Catharina Klopfer von Alsdorf, ledig, alt 66 Jahr 8 Monat, Lungenlähmung. — 3. Jakob Steined aus Böhmen, Tagelöhner in Ebersberg, alt 79 Jahr, Altersschwäche. — 3. Gottlieb Simon, lediger Maurer in Welzheim, alt 24 Jahr 3 M., Lungenentzündung. — 8. Gottfried Weiswenger, Schreiner in Welzheim, alt 45 Jahr 5 M., Lungenentzündung. — 9. Jakob Eisenmann, Maurer in Welzheim, alt 40 Jahr 10 M., Lungenentzündung. — 9. Gottfried Greiner, Weber in Klingenmühlbühl, alt 77 Jahr 9 M., Unterleibs-Entzündung. — 11. Georg Michael Pfeil, lediger Tagelöhner von Lettenstich, alt 54 Jahr 4 M., Schlagfluß. — 13. J. G. Hägele, Tagelöhner in Ebersberg, alt 78 Jahr 8 M., Altersschwäche. — 13. Joh. Frit, K. d. Jakob Frit Tagelöhners in Schaafhof, alt 10 Jahr 4 M., zurückgetretener Ausschlag. — 15. Friedrike, K. d. J. Heinrich Hahn, Bauern in Burgholz, alt 3 M., Sichter. — 15. Johann Melchior Hinderer, lediger Tagelöhner von Cronhütte, alt 50 Jahr, Auszehrung. — 17. Margretha Weller, ledig, von Welzheim, alt 78 Jahr 4 M., Altersschwäche. — 17. Johann Klenk, Bauer von Schaafhof, alt 55 Jahr, Lungenentzündung. — 17. Joh. Schock, Schmied in Kaisersbach, alt 59 Jahr 9 M., Lungenentzündung. — 18. Johann Michael, K. d. Johann Gottfried Eifemann, Bauern in Schautenhof, alt 4 M., Sichter. — 21. Johann Kröner, Oberamtsdiener in Welzheim, alt 66 Jahr 3 M., Lungenlähmung. — 23. Michael Krauter, Weber in Kaisersbach, alt 51 Jahr 10 M., Schleimfieber. — 25. Caroline, K. d. Carl Brecht, Küfers in Welzheim, alt 12 Tag, Schwächlichkeit. — Maria Louise, K. d. Johannes Steinle, Bäckers in Welzheim, 1 Jahr 6 M., Lungenentzündung.

**Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn.**

(Vom 1. Mai 1854 bis auf weitere Verfügung.)

**Personenzüge von Süssen nach Stuttgart, Bruchsal und Heilbronn.**

Morgens:	Vormitts:	Vormitts:	Nachmitts:	Abends:	Abends:
6 Uhr 40 M.	(Eilzug.)	11 U. 52 M.	3 Uhr 36 M.	5 Uhr 50 M.	8 Uhr 33 M.
In Stuttg.	10 U. 55 M.	In Stuttg.	In Stuttg.	In Stuttg.	In Stuttg.
8 Uhr 30 M.	12 U. 12 M.	1 Uhr 50 M.	5 Uhr 30 M.	7 Uhr 45 M.	nicht weiter.

**Personenzüge von Süssen nach Ulm, Biberach und Friedrichshafen.**

Morgens:	Morgens:	Mittags:	Nachmitts:	Nachmitts:	Abends:
7 U. 48 M.	9 U. 56 M.	12 U. 10 M.	3 U. 57 M.	(Eilzug) 4 U. 8 U. 28 M.	8 U. 28 M.
In Ulm	In Ulm	In Ulm	In Ulm	58 M. Ulm	In Ulm
9 Uhr 30 M.	11 U. 35 M.	1 U. 45 M.	5 U. 40 M.	10 U. 5 M.	nicht weiter.

Von der K. Post in Gmünd fährt jeden Mittag um 2 Uhr 10 Min. ein Lokal-Postwagen nach Süssen zur Eisenbahn und vom Bahnhof zu Süssen täglich Morgens 7 Uhr 45 Min., nach Eintreffen der Ulmer und Stuttgarter Frühzüge, ein Lokal-Postwagen nach Gmünd ab.

Von der Omnibus-Gesellschaft Gmünd, Expedition in der gold. Krone, gehen täglich Wagen nach Süssen ab: früh 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Gasthof zur Krone, und Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von den 3 Mühren; ferner von der Krone ab: Mittags 2 Uhr nach Aalen, Ellwangen, und Abends 8 Uhr nach Aalen, Nördlingen, zum Anschluß an die Königl. bayerischen Bahnzüge.